

Wädenswil

Gewerbe-Zeitung Wädenswil
8820 Wädenswil
044/ 783 20 00
www.gewerbezeitungen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 3
Fläche: 66'464 mm²

Auftrag: 1094283
Themen-Nr.: 230.005

Referenz: 65757589
Ausschnitt Seite: 1/2

Zweite Abstimmung über die «Werkstadt Zürisee» – jetzt gehts um die Strassen



2014 sagte das Volk Ja zum Landkauf für den Gewerbepark «Werkstadt Zürisee» neben dem Discounter Lidl. Am 9. Juli kommt es nun zu einer zweiten Abstimmung. Diesmal geht es um den Bau von Strassen und Leitungen für 8 Mio. Franken, die die Stadt vorfinanzieren will. Sagt das Volk wieder Ja, können im nächsten Frühling die ersten Firmen bauen. Zu ihnen zählt die Füchslin AG.

Wädenswil hat in den vergangenen Jahrzehnten viele Firmen und Arbeitsplätze verloren. Ein Grund dafür ist der Mangel an bezahlbarem Bauland für Gewerbebetriebe. Die Stadt Wädenswil entwickelt deshalb im Gebiet Rütihof den Gewerbe- und Technologiestandort «Werkstadt Zürisee». Sie hat das 40'000 Quadratmeter grosse Areal nahe der Autobahn für 23 Millionen Franken gekauft, nachdem das Stimmvolk dem

Vorhaben 2014 zugestimmt hatte. Seit Juli 2016 ist der dazu gehörige öffentliche Gestaltungsplan rechtskräftig.

Füchslin AG kommt zurück

Die verschiedenen Parzellen werden nun an Betriebe verkauft oder im Baurecht abgegeben. Damit verfolgt der Stadtrat drei Ziele: Er will lokal und regional tätigen Betrieben eine Entwicklung

Wädenswil

Gewerbe-Zeitung Wädenswil
8820 Wädenswil
044/ 783 20 00
www.gewerbezeitungen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 3
Fläche: 66'464 mm²

Auftrag: 1094283
Themen-Nr.: 230.005

Referenz: 65757589
Ausschnitt Seite: 2/2

ermöglichen, neue Firmen ansiedeln und die Einnahmen aus Firmensteuern erhöhen.

Ende 2016 konnten erste Reservationsverträge abgeschlossen werden. Darunter befindet sich auch eine Rückkehrerin, die Fuchslin AG, die vor Jahren mangels Bauland Wädenswil verlassen musste. Verhandlungen mit weiteren Interessenten laufen.

Busgarage und Kletterhalle

Weit fortgeschritten sind offenbar die Gespräche für das Baufeld A. Das Verkehrsunternehmen SZU, das für den Busbetrieb in der Region verantwortlich ist, möchte es zusammen mit zwei Privaten erwerben. Sie wollen im Untergeschoss die dringend benötigte Busgarage bauen und oben eine Kletterhalle und Gewerberäume einrichten. «Ja, wir sind handelseinig», bestätigt Stadtpräsident Philipp Kutter.

Das Baufeld wird für die Interessenten vertrag-

lich bis Ende Jahr reserviert – gegen eine Gebühr von 50'000 Franken. «Damit ist etwa die Hälfte des Areals reserviert», sagt Kutter.

Baustart und Landverkäufe im Herbst

Verkauft werden die ersten Parzellen voraussichtlich im Herbst 2017. Gleichzeitig soll mit dem Bau der Erschliessungsanlagen (Strassen, Werkleitungen etc.) begonnen werden. Die Kosten hierfür sowie für die Arealentwicklung belaufen sich auf total 8 Mio. Franken. Da Stadtrat und Gemeinderat nicht in eigener Kompetenz über einen Betrag in dieser Höhe entscheiden können, muss das Volk nun nochmals Ja sagen – obwohl es das Gesamtprojekt bereits abgesegnet hat.

«Die Arbeiten kommen planmässig voran. Mit einem Ja zur Erschliessung sind wir praktisch am Ziel und können uns auf Zuzüge freuen», sagt Kutter. Im Sommer 2018 sollen die ersten Firmen angesiedelt werden.